

10220 - Gesundheits- und Teilhabeförderung

10220 - Participation and health promotion

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	10220
Eindeutige Bezeichnung	GesundhTeilA-01-MA-M
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de) Prof. Dr. Laudien, Joachim (joachim.laudien@haw-kiel.de) Dr. Pulkowski, Ulrich (ulrich.pulkowski@haw-kiel.de) Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2024/25
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - 00 - Klinische Sozialarbeit Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können relevante Praxisfelder einschließlich der Trägerlandschaft im Zusammenhang mit Teilhabe bei Behinderung sowie akuten und chronischen Erkrankungen nennen - können Teilhabemodelle Klinischer Sozialarbeit auf die diverse Praxisfelder übertragen - können Teilhabeanforderungen für AdressatInnen und Leistungsanbieter kritisch reflektieren - verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Förder- und Barrierefaktoren bei der Entwicklung von Teilhabezielen und diese beispielhaft anwenden - können die zentralen Beiträge Klinischer Sozialarbeit in den Handlungslogiken Gesundheitsförderung, Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Teilhabe wissenschaftlich begründen - können die Versorgung von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigung unter multiperspektivischer Sicht der beteiligten Disziplinen auf Basis des biopsychosozialen Grundverständnisses erläutern

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Die Studierenden beschäftigen sich in vier Übungen mit spezifischen Wissensbeständen und kompetenzorientierten Anforderungen Klinischer Sozialarbeit bei der Förderung von Teilhabe sowie bei Behandlungs- und Beratungsoptionen in zentralen Praxisfeldern der Gesundheitsversorgung. Neben einer adressatInnenorientierten Perspektive werden auch die Rahmenbedingungen und gesetzlichen Aufträge von Leistungsträgern und -erbringern in den jeweiligen Praxisfeldern analysiert.</p> <p>Das Modul enthält folgende Seminare:</p> <p>Konzepte der Prävention & Gesundheitsförderung: Die Ottawa-Charta zur Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation WHO bietet den Hintergrund, gesundheitsförderliche Lebenswelten zu initiieren und über Prävention Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Neben der Förderung von Gesundheitskompetenz von Individuen ist es ein Anliegen, unterschiedliche Lebensbedingungen zur Verbesserung der Teilhabe über die Klinische Sozialarbeit gesundheitsförderlich zu entwickeln mit Blick auf den Zusammenhang von sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit.</p> <p>Akutversorgung und Medizinische Rehabilitation: Die behandlungsorientierte Behandlung und Versorgung in Deutschland gliedert sich in drei Bereiche: In der Primärversorgung erfolgt die medizinische Behandlung ambulant, die Akutversorgung wird insbesondere stationär in Krankenhäusern mit zunehmender Forderung nach Ambulantisierung geleistet. Der dritte Bereich ist die ambulante und stationäre medizinische Rehabilitation. Mögliche Weichenstellungen und Navigationskompetenzen Klinischer Sozialarbeit zu Förderung von Teilhabe werden exemplarisch in den genannten Versorgungssektoren vorstellt und fachliche Perspektiven erarbeitet.</p> <p>Förderung der Teilhabe an Bildung und am Arbeitsleben: Der Zugang zu Bildung und ins Arbeitsleben kann aufgrund von Behinderung und/oder gesundheitlichen Einschränkungen erschwert sein. Thematisiert werden mögliche Förderfaktoren und Barrieren bezogen auf Bildungschancen sowie bei der Inklusion in das Arbeitsleben, auch unter Einbeziehung von beruflicher Rehabilitation. Maßnahmen zur Teilhabe an Bildung und Arbeit werden vor dem Hintergrund der neuen Regelungen, die im Zusammenhang mit dem BTGH geschaffen wurden, vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Förderung sozialer Teilhabe: In dieser Veranstaltung stehen Teilhabemöglichkeiten mit einem besonderen Fokus auf Alltagsgestaltung im Vordergrund. Dazu finden sich eine Vielzahl von Leistungsangeboten von Assistenzleistungen bis hin zu Unterstützungsleistungen aus dem jeweiligen Sozialraum. Die hohe Komplexität von sozialer Teilhabe erfordert eine fachliche und wissenschaftliche fundierte Expertise in der Klinischer Sozialarbeit. In der Übung werden diese Beiträge systematisch beschrieben und die Herausforderungen notwendiger Kooperationen von AdressatInnen sowie Leistungsträgern -und Anbietern u.a. in sozialpsychiatrischen Praxisfeldern, Behindertenhilfe und der Suchthilfe diskutiert.</p>
--------------------	---

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bartelheimer, P., Behrisch, B., Daßler, H., Dobslaw, G., Henke, J., Schäfers, M. (2020). Verhältnis zu verwandten Begriffen. In: Teilhabe – eine Begriffsbestimmung . Beiträge zur Teilhabeforschung. Springer VS, Wiesbaden. - Dettmers, Stephan und Jeannette Bischof (Hg.) (2021). Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. München. Reinhardt Verlag - Mogge-Grothjahn, H. (2022). Gesellschaftliche Teilhabe: Grundlagen professioneller Haltung und Handlung (Soziale Arbeit in der Gesellschaft). Kohlhammer - Giertz, K., Große, L., Röh, D. (2022)(Hrsg.). Soziale Teilhabe professionell fördern. Grundlagen und Methoden der Unterstützung. Köln: Psychiatrie Verlag.
------------------	---

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[102202 - Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung - Seite: 5](#)

[102203 - Akutversorgung und Medizinische Rehabilitation - Seite: 8](#)

[102204 - Förderung der Teilhabe an Bildung und am Arbeitsleben - Seite: 7](#)

[102205 - Förderung der sozialen Teilhabe - Seite: 6](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
10220 - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Nein Benotet: Ja

Sonstiges

Sonstiges

Bei dem Portfolio handelt es sich um eine semesterabschließende Modulprüfung. Nachdem Sie vier Übungen im Modul M2 des Masterstudiengangs Klinische Sozialarbeit besucht haben, stellen Sie einen Antrag auf eine Portfolioprüfung. Das Portfolio ist eine semesterabschließende Leistung und ist im WS 2023/24 zwischen dem 10. und 20. Dezember 2024 anzumelden. Die Abgabe für das Portfolio ist der 17. Februar 2025 beim Prüfungsamt. Sie erarbeiten dann ein Portfolio, das sich an den im Master formulierten Aufgaben orientiert (siehe unten) und werfen dies in doppelter Ausfertigung incl. unterschriebener Eigenständigkeitserklärung in das Postfach des Prüfungsamtes. Es gelten die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens. Es sollten wissenschaftliche Quellen verwendet, zitiert und in einem Literaturverzeichnis aufgeführt sein. Das Portfolio umfasst zwei Teile:

1. Erarbeiten Sie zu zwei der in den Übungen vorgestellten Methoden/Konzepte bzw. Anwendungsbereiche eine ausführlichere Beschreibung (jeweils 2-3 Seiten -> ca. 5 Seiten). Diese Beschreibung kann auf die Ausarbeitung einer in der Veranstaltung M2 durchgeführten Übung aufbauen; sie kann aber auch einen anderen methodischen Inhalt aufgreifen.
2. Reflektieren Sie die in den Übungen gemachten Erfahrungen unter Bezugnahme auf diese Fragen (2-3 Seiten):
 - a. Inwiefern wurde mein Wissen erweitert?
 - b. Was möchte ich darüber hinaus für mich lernen/entwickeln im Bezug auf das Handlungsfeld der Gesundheits- und Teilhabeförderung?
 - c. Welche Sichtweisen haben sich möglicherweise geändert und/oder bestätigt und inwiefern (Begründung)?
 - d. Welchen Einfluss hat diese Entwicklung auf meine persönliche Handlungskompetenz in der Klinischen Sozialarbeit? Was ist mir jetzt (mehr) möglich, was ich davor noch nicht konnte?

Formale Vorgaben: Regeln des Fb SG
Prüfer/innen: alle Lehrenden im Modul M2 Master Klinische Sozialarbeit:

- Prof. Dr. Friege, Lars
- Prof. Dr. Laudien, Joachim
- Prof. Dr. Wittmann, Linus
- Prof. Dr. Pulkowski, Ulrich

Lehrveranstaltung: Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung Concepts of prevention and health promotion
Veranstaltungskürzel	102202
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die Ottawa-Charta zur Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation WHO bietet den Hintergrund, gesundheitsförderliche Lebenswelten zu initiieren und über Prävention Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Neben der Förderung von Gesundheitskompetenz von Individuen ist es ein Anliegen, unterschiedliche Lebensbedingungen zur Verbesserung der Teilhabe über die Klinische Sozialarbeit gesundheitsförderlich zu entwickeln mit Blick auf den Zusammenhang von sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit.
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Förderung der sozialen Teilhabe

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Förderung der sozialen Teilhabe Promotion of social inclusion
Veranstaltungskürzel	102205
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Laudien, Joachim (joachim.laudien@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Förderung sozialer Teilhabe:</p> <p>In dieser Veranstaltung stehen Teilhabemöglichkeiten mit einem besonderen Fokus auf Alltagsgestaltung im Vordergrund. Dazu finden sich eine Vielzahl von Leistungsangeboten von Assistenzleistungen bis hin zu Unterstützungsleistungen aus dem jeweiligen Sozialraum. Die hohe Komplexität von sozialer Teilhabe erfordert eine fachliche und wissenschaftliche fundierte Expertise in der Klinischen Sozialarbeit. In der Übung werden diese Beiträge systematisch beschrieben und die Herausforderungen notwendiger Kooperationen von AdressatInnen sowie Leistungsträgern -und Anbietern u.a. in sozialpsychiatrischen Praxisfeldern, Behindertenhilfe und der Suchthilfe diskutiert.</p>
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Förderung der Teilhabe an Bildung und am Arbeitsleben

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Förderung der Teilhabe an Bildung und am Arbeitsleben Promoting participation in education and working life
Veranstaltungskürzel	102204
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Förderung der Teilhabe an Bildung und am Arbeitsleben: Der Zugang zu Bildung und ins Arbeitsleben kann aufgrund von Behinderung und/oder gesundheitlichen Einschränkungen erschwert sein. Thematisiert werden mögliche Förderfaktoren und Barrieren bezogen auf Bildungschancen sowie bei der Inklusion in das Arbeitsleben, auch unter Einbeziehung von beruflicher Rehabilitation. Maßnahmen zur Teilhabe an Bildung und Arbeit werden vor dem Hintergrund der neuen Regelungen, die im Zusammenhang mit dem BTGH geschaffen wurden, vorgestellt und diskutiert.</p>
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Akutversorgung und Medizinische Rehabilitation

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Akutversorgung und Medizinische Rehabilitation Acute medical care and medical rehabilitation
Veranstaltungskürzel	102203
Lehrperson(en)	Dr. Pulkowski, Ulrich (ulrich.pulkowski@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die behandlungsorientierte Behandlung und Versorgung in Deutschland gliedert sich in drei Bereiche: In der Primärversorgung erfolgt die medizinische Behandlung ambulant, die Akutversorgung wird insbesondere stationär in Krankenhäusern mit zunehmender Forderung nach Ambulantisierung geleistet. Der dritte Bereich ist die ambulante und stationäre medizinische Rehabilitation. Mögliche Weichenstellungen und Navigationskompetenzen Klinischer Sozialarbeit zu Förderung von Teilhabe werden exemplarisch in den genannten Versorgungssektoren vorstellt und fachliche Perspektiven erarbeitet.
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------